

Prof. Dr. Alfred Toth

Junktionsrelation repertoirieller Nachbarschaft bei Abschlüssen

1. Wie bereits in Toth (2014) gezeigt, ist die Unterscheidung von Systemen und Umgebungen unzureichend, denn für ein System bzw. Objekt x können folgende Relationen gelten

$$x \in N(x), x \notin U(x).$$

Im Falle von Reflexivität einer Umgebung nennen wir diese also Nachbarschaft. So ist etwa bei einem Menu die zu einem Fleisch-System gehörige, d.h. von ihm 2-seitig objektabhängige, Sauce, eine Nachbarschaft, während die optionalen Beilagen (z.B. Pommes frites, Nudeln, Reis, Gemüse) Umgebungen sind. Die Unterscheidung zwischen Umgebung und Nachbarschaft kann sinnvoll auch innerhalb der Raumsemiotik eingeführt werden, die Bense skizziert hatte (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80). Im folgenden wird die in Toth (2016) eingeführte Junktionsrelation repertoirieller Nachbarschaft untersucht.

2.1. Adjunktive Nachbarschaft



Rue de la Convention, Paris

2.2. Subjunktive Nachbarschaft



Rue Mercoeur, Paris

2.3. Transjunktive Nachbarschaft



Rue du Plateau, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Umgebungen und Nachbarschaften bei Menus. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Adjunktive, subjunktive und transjunktive Colinearität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

20.9.2016